

Keenan mit neuem Beratungskonzept

Mit einem neuen Beratungskonzept will der irische Hersteller Keenan im August in Deutschland starten und damit seinen Marktanteil bei Futtermischwagen ausbauen. Das verkündete Henry van Ittersum, Chef der Keenan-Fütterungsberatung Deutschland, am vergangenen Donnerstag vor Journalisten in Münster-Hiltrup. Nach eigenen Angaben produziert das Unternehmen rund 2 000 Futterwagen pro Jahr, von denen 15 % in die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz verkauft werden.

Für interessierte Milchviehhalter bietet Keenan ein Einstiegerspaket zum Komplettpreis von 4 000 € an. Dafür wird dem Betriebsleiter für ein Jahr ein Keenan-Mischfutterwagen (8 m²) zur Verfügung gestellt und zusätzlich eine umfassende Beratung geliefert. Neben einem finanziellen Vorteil verspricht das Unternehmen



Henry van Ittersum erläutert, was die Schüttelbox zu Tage bringt. Christoph Schulze-Raring (links) und Bernd Druffel (rechts) sind mit dem Keenan Futtermanagement zufrieden. FOTO: ANNEGRET KEULEN

eine Reduzierung der Arbeitszeit, weil die Herde aufgrund einer Leistungssteigerung pro Kuh um rund 10 % abgestockt werden könne. Dabei stützt sich das Unternehmen auf die bisherigen Erfahrungen aus insgesamt 110 betreuten Betrieben in Frankreich und knapp 40 Betrieben in Deutschland.

Dreh- und Angelpunkt der Fütterungsberatung von Keenan ist die Erhaltung der Pansen Gesundheit durch den Einsatz eines hohen Anteils physikalisch effektiver Faser, wie sie beispielsweise geschnittenes Stroh liefert. Im Mittelpunkt steht die Fütterung der trockenstehenden Kühe. Ihre Ration sollte 4 bis 5 kg geschnittenes Stroh pro Kuh und Tag enthalten. Damit wird nach Aussagen des Unternehmens eine Erhöhung der Futtermittelverwertung vor und nach dem Kalben sowie eine verbesserte Fruchtbarkeit erzielt. Außerdem soll Stoffwechselstörungen, wie zum Beispiel Gebärdparese oder Pansenazidose, und Konditionsverlusten

wirksam vorgebeugt werden. Höhere Milchhaltsstoffe und höhere Milchleistung steigern außerdem die Effizienz der Futterwertung und somit den FCE-Wert (Feed Conversion Efficiency), der nach Berechnungen von Keenan zentraler Erfolgsfaktor in der Milchviehhaltung ist.

Grundsätzlich empfiehlt Keenan die so genannte Single Ration TMR. Das System basiert auf einer optimierten Ration für das obere Leistungsdrittel der Herde. Mit dieser Ration werden dann durch Zumischung unterschiedlicher Mengen geschnittenen Strohs, also durch Verdünnen der Ration, die Mischungen für die übrigen Gruppen bis hin zu den Trockenstehern gemischt. Wie dies in der Praxis aussieht, davon konnten sich die Journalisten auf dem Milchviehbetrieb von Bernd Druffel und Christoph Schulze-Raring in Münster-Amelsbüren ein Bild machen. In dem als GbR geführten Betrieb werden derzeit rund 81 Kühe gemolken. Im Jahr 2004, als die Landwirte mit dem Keenan-System starteten, umfasste die Herde noch 88 Kühe. Im Praxisbetrieb demonstrierte Beratungschef van Ittersum außerdem, welche Elemente zur Keenan-Beratung gehören: Untersucht wird zum Beispiel die Kotzusammensetzung der Tiere, indem Kot in engmaschigen Sieben aufgefangen und solange ausgewaschen wird, bis die Restbestandteile deutlich zu identifizieren sind. Dieses grobe Verfahren gibt beispielsweise Auskunft darüber, wie gut Mais- oder Getreidekörner verdaut wurden. Ermittelt wird außerdem, wie stark die Kühe das Futter selektieren. Dazu werden sowohl die frische Mischung als auch Futterreste mit Schüttelsieben unterschiedlicher Lochstärken in verschiedene Fraktionen unterteilt und die Ergebnisse verglichen. Selektieren die Kühe nur wenig, bleibt der Anteil der einzelnen Fraktionen im Restfutter im Vergleich zum frischen Futter nahezu gleich. Im umgekehrten Fall werden größere Differenzen zwischen den Fraktionen sichtbar.

ANNEGRET KEULEN

■ Dormagen ist wichtigster Produktionsstandort

Der Standort Dormagen ist der weltweit größte Bayer CropScience-Produktionsstandort. In den letzten Jahrzehnten seien kontinuierlich Erweiterungen und umfangreiche Investitionen in sieben moderne Produktionsbereiche und Mehrzweckanlagen sowohl in den neuen Vielzweck-Betrieb erfolgt, erklärte Paul Nagy, Site Manager für Bayer CropScience in Dormagen, anlässlich eines Pressegesprächs Anfang Juli: „Allein in den letzten fünf Jahren sind am Standort rund 260 Mio. € investiert worden.“ In Dormagen könne ein umfangreiches Spektrum von Wirkstoffen und Zwischenprodukten aus den Produktgruppen Herbizide, Insektizide und Fungizide sowie Vorprodukte zur internen Weiterverarbeitung hergestellt werden,

betonte Nagy. Zu den bekanntesten Produkten zählen die Insektizide Gaucho und Poncho, bei den Fungiziden Antracol und Euparen Multi sowie bei den Herbiziden das erfolgreiche Betanal zur Unkrautbekämpfung im Zuckerrübenanbau.

Chemieparkleiter Walter Schulz unterstrich die Bedeutung des Standortes: „Seit der ersten Produktionsaufnahme im Bayer Pflanzenschutzbereich vor 43 Jahren – im Jahr 1962 – ging hier die erste Anlage zur Herstellung von Pflanzenschutz-Wirkstoffen an den Start. Die Investitionen von Bayer CropScience sind ein deutliches Bekenntnis zur Attraktivität unseres Standortes“, so Schulz.

Der Bayer CropScience Produktionsstandort Dormagen ist Teil des internationalen Produktionsverbundes, an denen Wirkstoffe und Formulierungen hergestellt werden. Der Wirkstoff Imidacloprid mit den Produkten Gaucho und Confidor ist für Bayer CropScience das umsatzstärkste Produkt und wird in Dormagen im Produktionsbetrieb für Insektizide hergestellt. Das erfolgreiche Saatgutbehandlungsmittel Poncho mit dem Wirkstoff Clothianidin wird dort ebenfalls produziert. Den Sprung in die TOP 12 der meistverkauften Produkte des Unternehmens schaffte das neue Produkt Poncho bereits in der zweiten Saison. „Im Vergleich zum Quartalsergebnis des Vorjahres konnte im ersten Quartal 2005 der Umsatz von Poncho um 162 % auf 34 Mio. € gesteigert werden“, betonte Nagy. Insgesamt sei das vergangene Jahr für Bayer CropScience sehr erfolgreich verlaufen. Weltweit konnte ein Umsatz im Jahr 2004 von 5,95 Mio. € erzielt werden; damit wuchsen die Umsätze von Bayer CropScience im Jahresvergleich um 3,2 %, währungs- und portfoliobereinigt sogar um 8,4 %.

■ Rentenbank senkt Zinsen für Sonderkredite

Die Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main, hat die Zinssätze ihrer Sonderkredite gesenkt. Die Kredite der hauseigenen Sonderkreditprogramme „Landwirtschaft“, „Junglandwirte“ sowie „Dorfneuerung und ländliche Entwicklung“ verbilligen sich mit sofortiger Wirkung um 0,10 Prozentpunkte (nominal). Sonderkredite mit einer Laufzeit von zehn Jahren kosten jetzt für Junglandwirte und im neu eingeführten Sonderkreditprogramm „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ zum Beispiel bei zehnjähriger Zinsbindung effektiv 3,38 %, bei fünfjähriger Zinsbindung effektiv 3,07 %.

Die Sonderkredite der Förderbank für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum dürfen neben anderen zinsverbilligten Krediten eingesetzt werden. Außerdem ist die Inanspruchnahme von Zinszuschüssen aus öffentlichen Mitteln möglich. Wie bei den Darlehen der Rentenbank üblich, sind die Kreditanträge formlos an die Hausbank zu richten.

Keenan bietet mit „Rental Rumans“ ein neues Beratungskonzept an

Management der Trockensteher im Fokus

Keenan, irischer Hersteller von Futtermischwagen bzw. TMR-Systemen, bietet jetzt ein neues Beratungskonzept für Rinderhalter an. Hinter der Bezeichnung Rental Rumans verbirgt sich ein neuer Ansatz der betriebsindividuellen Beratung, der nach erfolgreicher Testphase in Irland, England und Frankreich nun auch hiesigen Landwirten angeboten wird. Näheres dazu erläuterten Vertreter der Keenan-Geschäftsleitung kürzlich in Münster der Fachpresse.

Das Konzept Rental Rumans baut auf die bewährten Beratungsangebote von Keenan auf, berichtete Prof. David Beever, Direktor der internationalen Fütterungsberatung. Wesentliche Bestandteile seien unter anderem die betriebliche Ist-Analyse, das Festlegen von Zielen im Herdenmanagement, der so genannte Milchmonitor, den nicht nur Keenan-Kunden auf der Firmen-Homepage nutzen könnten, sowie die monatsaktuelle Berechnung von Futterkosten und Futterverwertungseffizienz (FCE).

Nun gehe es im nächsten Schritt um die Steigerung der Kuhleistung durch einen hohen Anteil an strukturierter Rohfaser und darum, „mit weniger Kühen die selbe Quote zu melken“. Rental Rumans zielt auf eine optimale Pansenfunktion und -gesundheit und eine hohe Lebensleistung der Kühe. Unterm Strich würden sich bessere Betriebsergebnisse



Wirtschaft

und mehr Lebensqualität für den Landwirt erreichen lassen. Im Fokus stünde das Management der Trockensteher, das eine besonders strohreiche Mischration vorsieht.

Fünf Kilo Stroh pro Tag

Zu den Details äußerte sich Henry van Ittersum, zuständig für die Fütterungsberatung in Deutschland. Die TMR setze sich aus 40% geschnittenem Stroh, 40% Silage und 20% Konzentrat (auf Trockenmassebasis) zusammen. Der trockenstehenden Kuh werden dementsprechend vier bis fünf Kilo Stroh pro Tag verabreicht. Um die Trockensteher-TMR energetisch so zu „verdünnen“ eignet sich das im Vergleich zu Gerste härtere Weizenstroh am besten, weil es wenig Feuchte aus der Silage aufnimmt, ergänzte Fütterungsberater Wulf von Teichmann. „Die Halme sollten nicht zerfasert sein und fingerlang geschnitten, um ein Aussortieren durch die Kühe zu verhindern.“ Wichtig sei, die Tiere daran zu gewöhnen, während der Trockensteherzeit solch große Mengen Stroh aufzunehmen. Arbeitswirtschaftlich sei das Mischen und Verabreichen dieser „besonderen Ration“ kein Problem, da das Zwei-Kammer-Wirkprinzip der Keenan-Paddel-Mischer es ermöglicht, einmal befüllt, nacheinander unterschiedliche Rationen zuzubereiten.

Van Ittersum unterstrich, in Testbetrieben hätte sich gezeigt, dass die Futteraufnahme vor und nach dem Kalben steige, die Laktationskurve sich abflache, sich die Milchleistung und die Futterverwertungseffizienz ebenso verbessere wie die Fruchtbarkeit und die Milchhaltsstoffe. Schon in der ersten Laktation falle der Konditionsverlust geringer aus, es gebe weniger gesundheitliche Probleme (Mastitis, Ketose, Milchfieber) und die Kosten je Kuh würden sinken. In Frankreich etwa hätten

Landwirte binnen eines Jahres mit dem Fütterungskonzept bei einer Beispielherde mit 60 Kopf den Gewinn um 8.500 Euro gesteigert. Zugleich wurde die Kuhzahl um zwölf Prozent abgestockt, leistungsschwache Tiere hat man gemerzt. Ähnliche Ergebnisse seien auch in Deutschland zu erwarten, hieß es in Münster.

Monatlich gebe es ein Monitoring der Rationsleistung. Dabei werden Daten zum Leistungsindikator FCE, die Futterkosten und Erlöse je Kilo Milch und die Rationsberechnungen abgecheckt. Das hört sich aufwändig an, ist aber, wie van Ittersum sagte, nach einer gewissen Einarbeitungszeit vom Landwirt selbst problemlos zu leisten. Anhand der an den Fütterungsberater gemeldeten Ergebnisse wird laufend kontrolliert, ob und in welcher Höhe die beabsichtigten Ziele bzw. Verbesserungen erreicht werden.

Wagen auch zur Miete

Das „Fütterungsorientierte Beratungspaket“, so der Fachmann weiter, gibt es ab sofort per Ein-Jahres-Vertrag, optional auch für zwei bis vier Jahre. Der Preis von 4000 Euro/Jahr schließt die Miete eines Mischwagens und die komplette Beratung ein. „Das ist ein kostengünstiger Einstieg und man kann Erfahrungen sammeln.“ Nach Ende der Vertragslaufzeit gibt es drei Möglichkeiten: Miete verlängern, Paket kaufen oder den Wagen zurückgeben. Im Übrigen ist Rental Rumans nicht nur für Neukunden gedacht, sondern auch für Landwirte, die schon mit Keenan-Wagen arbeiten. Van Ittersum rechnet damit, dass viele Milchviehhalter in Deutschland sich für das neue Konzept begeistern werden. Deshalb „werden wir in einem Jahr doppelt so viele Berater haben müssen wie heute“.

Seit einiger Zeit arbeitet das Unternehmen auch daran, seine traditionelle Vertriebsform den Markterfordernissen besser anzupassen. „Der Direktvertrieb ist auf Dauer keine Lösung“, lautete die Botschaft. Deshalb sei Keenan auf der Suche nach geeigneten Händlern im gesamten Bundesgebiet. Erste Partnerschaften gebe es im Süden, dort sei man in diesem Punkt „schon weiter als im Norden“. Die Zurückhaltung auf Händlerseite könnte, wie inoffiziell verlautete, damit zu tun haben, dass der Landmaschinenfachbe-



Henry van Ittersum ist überzeugt, dass Rental Rumans aufgrund seiner betriebswirtschaftlichen Vorteile viele Landwirte anspricht.

trieb nur den Wagen verkauft, die im Kaufpreis eingeschlossene Fütterungsberatung aber weiterhin allein über das Netzwerk des Herstellers läuft.

Was die Entwicklung des Unternehmens angeht, so hielt man sich in Münster wie gewohnt bedeckt. Zahlen dazu lässt Keenan nicht gerne raus. Jedoch sieht man sich weltweit als zweitgrößten Mischwagenhersteller und in Deutschland beim Marktanteil auf dem dritten oder vierten Platz (3.000 Landwirte). Jährlich werden im irischen Werk rund 1.700 Wagen hergestellt und ausgeliefert sowie etwa 300 gebrauchte modernisiert. Branchenkenner schätzen, dass pro Jahr in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen etwa 330 Wagen abgesetzt werden. Zur Agritechnica will Keenan erstmals auch einen Selbstfahrer vorstellen.

Ralph Judisch



Die Total-Misch-Ration für Trockensteher sieht eine tägliche Menge von bis zu fünf Kilo Stroh vor, das in Fingerlänge gehäckselt verabreicht wird.



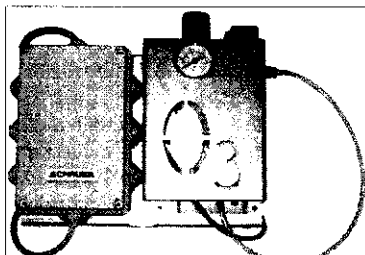
Keenan bietet seine Mischwagen einschließlich Beratungskonzept jetzt auch zur Miete an. Fotos: bb

Milchaustauscher

Schaumann bietet ein völlig neues Milchaustauscher-Programm aus eigener Produktion an. Die besondere Vorzüglichkeit dieses Magermilchpulver-freien Milchaustauschers (MAT) wurde in Exaktversuchen sowie praktischem Einsatz unter Beweis gestellt: Der Einsatz von Kalbi Milch Premium erzielte bei der Frühentwöhnung mit 754 g Tageszunahme einen ebenso hohen Zuwachs wie vergleichbare Magermilchpulver-haltige MAT.

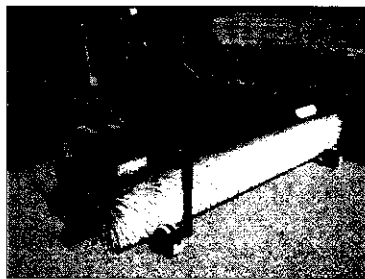
Grundlage des Kalbi Milch-Programms sind hochwertige Eiweiß- und Energiekomponenten sowie eine optimierte Ausstattung mit Spurenelementen und Vitaminen. Alle MAT enthalten eine spezielle Säurekombination, die nicht ausschließlich über die Absenkung des pH-Wertes wirkt. Der pH-Wert der fertigen Tränke liegt höher und verbessert die Akzeptanz. Die verwendeten Säuren wirken antimikrobiell, verringern die Pufferkapazität und ergänzen sich in ihrer Wirkung. Das Probiotikum Pro-vita LE mit zwei hochaktiven Milchsäurebakterienstämmen stabilisiert die Darmflora zusätzlich und fördert damit die Entwicklung der Kälber. Info: www.schaumann.de

Tankreinigung



Behälterhygiene steht bei Schauer schon seit einigen Jahren im Fokus bei Flüssigfütterungsanlagen. Durch Verbesserung der Tankreinigung mit rotierenden Wasserstrahldüsen und durch Säureeinsatz konnte hierbei eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Mit Easy Ozone wurde das „reinigende Gewitter“ für den Flüssigfütterungsbehälter entdeckt. Ein Ozongenerator erzeugt Ozon (O₃) welches als Gas sehr instabil und durch Oxidation schädliche Bakterien, Hefen und Schimmelpilze angreift. Das Ozon selbst zerfällt dadurch schon nach kurzer Zeit zu unschädlichem Sauerstoff (O₂). Easy Ozone besticht durch die hohe Effektivität und durch extrem geringen Energieeinsatz, dadurch entstehen kaum laufende Kosten, und es ist auch zur Nachrüstung von Fremdanlagen geeignet. Info: www.schauer.co.at

Kehrmaschine



Düvelsdorf bietet jetzt mit der Stratos eine neue Generation Kehrmaschinen an. Erhebliche Verbesserungen sind in die Serie eingeflossen: Der Korpus erhielt eine Pulverlackierung, die Schmutzsammelwanne wurde deutlich vergrößert und es kommen Bürsten mit einem Durchmesser von 580 mm zum Einsatz. Zudem haben alle Dreipunktmaschinen serienmäßig einen Pendelausgleich und es finden ebenfalls serienmäßig große, stabile PU-Räder auf Alu-Felgen Verwendung. Info: www.duevelsdorf.de

Feuchtemesser



Der neue Getreide-Feuchtemesser HE lite von Pfeuffer bestimmt die Feuchte von Getreide, Ölrüchten und Feuchtmais bis zu 45% Wassergehalt. Er misst die Leitfähigkeit und Temperatur einer gemahlenen und gepressten Getreideprobe. Die Probenmenge ist optimal auf den Feldversuch abgestimmt, um unnötiges Ausreiben von Ähren vor dem Drusch zu vermeiden und schnell Entscheidungen vor Ort treffen zu können. Ergonomie und Design des kompakten Gerätes ermöglichen die schnelle und einfache Bestimmung im Bestand. Die Bedienung erfolgt über eine übersichtliche Menüsteuerung. Alle Funktionen werden im unteren Bereich des Displays angezeigt und über drei Tasten bedient. Kalibrierungen für alle wichtigen Getreidearten, Mais, Raps und Sonnenblumen sind enthalten. Jede Kalibrierkurve kann vom Bediener

individuell justiert werden. Der Feuchtemesser hat eine Mittelwertfunktion für bis zu sechs Messungen, die für die Beurteilung gerade von Problemschlägen sehr nützlich ist. Info: www.pfeuffer.com

Mit Hakenlift

Krampe fertigt nun auch Sattelaufleger mit Hakenlift für den gewerblichen Lkw-Einsatz. Speziell für Kurzstrecken bietet sich diese Zugkombination an, da der Containerwechsel binnen kürzester Zeit erfolgen kann. Insbesondere bei beengten Platzverhältnissen ergeben sich hier Vorteile. Kommt es nicht auf das Volumen an, sondern wird Ladung mit einem hohen spezifischen Gewicht gefahren, ist ein Sattelaufleger ideal, da die Nutzlast um 1 bis 2 t über der eines Gliederzuges liegt.

Es können Abrollcontainer mit 7 m oder als Sonderkonstruktion mit 8,5 m Länge transportiert werden. Es werden HYVA-Abrollkipper mit 260 bzw. 300 kN Hubkraft eingesetzt, eine Knick-Schubversion ist verfügbar. Die Sattelaufleger gibt es in 2- oder 3-achsiger Ausführung. Die luftgefederten Achsen sind mit Trommel- oder Scheibenbremsen lieferbar, als Option auch mit Liftachse. Info: www.krampe.de

Rations-Manager

Der neue Rationsmanager von Keenan ist ein Kontrollsystem für TMR-Rationen. Es besteht aus einer speziellen Software für den Betriebs-PC, einem Data-Key zur schnellen und einfachen Datenübertragung aus dem PC in den Futtermischwagen und einer speziellen Waage am Futtermischwagen, die alle Vorgänge dokumentiert.

Per Mausclick erfolgt zunächst die Rationsplanung. Hier können alle relevanten Futtermittel verwaltet werden. Eine Zusammenstellung für verschiedenste Rationen und nach Leistungsgruppen ist möglich. Die Datenübertragung der geplanten TMR erfolgt direkt in das Wiegesystem des Futtermischwagens. Automatisch werden jetzt dem Fahrer Befüllungsvorgänge vorgegeben. Über- oder Unterdosierungen werden somit vermieden, unterschiedliche Rationen sicher zubereitet. Am PC können anschließend die Futteraktionen ausgewertet werden.

Der Keenan Rationsmanager ist für alle neuen Keenan-Mischwagen erhältlich, die Umrüstung älterer Modelle ist möglich.

Info: www.keenansystem.de

Anbau-Silofräse



Nicht immer braucht es teure Spezialgeräte zur Entnahme von Mais- oder Grassilage. Die hydraulische Anbau-Silofräse von Fliegl kann an jeden Frontlader zusammen mit einer Großraumschaufel montiert werden. Bei abgekippter Frontladerschaufel fräst das Gerät in einem Arbeitsgang minutenschnell das Futter exakt ab, je nach Typ auf einer Breite von zwei oder drei Meter und einer Tiefe von 15 Zentimeter. Mit einer speziellen Einfütterschaufel oder einer Großraumschaufel kann dann das Futter aufgenommen, entweder den Tieren direkt vorgelegt oder in einen Mischwagen abgekippt werden. Angetrieben wird die Fräsvalze mit einem innen liegenden robusten Industrie-Ölmotor. Info: www.fliegl.com

Winterweizen

Zwei neue A-Winterweizen wurden für Pflanzenzucht Dr. hc. Carsten zugelassen. Beide Sorten zeichnen sich durch überdurchschnittliche Ertragsleistungen mit guter Gesundheit im Blattbereich und in der Ähre aus. Es handelt sich um Kompensationstypen mit geringer Halmlänge, bester Standfestigkeit und sehr guter Winterhärte.

Akzento verfügt über Pseudocercospora-Resistenz (Stoppelweizen-eignung), beste Mehltau- sowie überdurchschnittliche Septoria-Resistenz. Er besitzt eine sehr ausgewogene A6-Qualität mit stabiler Fallzahl, hohem Rohproteingehalt und Sedi-Wert sowie guter Mehlausbeute.

Boomer ist ein A-Weizen mit der höchsten Ertragseinstufung (APS 9) bei und guter Ährgesundheit. Er zeigt ausgewogene Resistenzen im Blattbereich und ist als A6-Weizen mit sehr stabilen Fallzahlen (APS 8), guten Rohproteingehalten, sicheren Sedi-Werten und hoher Mehlausbeute ausgestattet.

Info: www.pflanzenzucht-carsten.de

Die Meldungen, die auf dieser Seite veröffentlicht werden, sind in der Regel Presseinformationen und -erklärungen von Unternehmern der Agrarwirtschaft.